

Kapitel 1

grundlegende Sätze

Proposition 16.3 aus Moduls of Differenzials

Satz 1. Sei $\pi : S \longrightarrow T$ ein R -Algebrenepimorphismus mit $\text{Kern}(\pi) := I$. Dann ist folgende Sequenz rechtsexakt:

$$I/I^2 \xrightarrow{f} T \otimes_S \Omega_{S/R} \xrightarrow{g} \Omega_{T/R} \longrightarrow 0$$

mit: $f : I/I^2 \longrightarrow T \otimes_S \Omega_{S/R}, [a]_{I^2} \longmapsto 1 \otimes_S d_S(a)$

$g : T \otimes_S \Omega_{S/R} \longrightarrow \Omega_{T/R}, b \otimes_S d_S(c) \longmapsto b \cdot (d \circ \pi)(c)$

Beweis.

f ist wohldefiniert: Seien $a, b \in I^2$. Zeige $f(a \cdot b) = 0$:

$$f(a \cdot b) = 1 \otimes_S (d_S \circ \pi)(a \cdot b) = 1 \otimes_S \pi(a) \cdot (d_S \circ \pi)(b) + \pi(b) \cdot (d_S \circ \pi)(a) = 0$$

$D\pi$ ist surjektiv:

$$\begin{array}{ccc} \Omega_{S/R} & \xrightarrow{D\pi} & \Omega_{T/R} \\ d_S \uparrow & & \uparrow d_T \\ S & \xrightarrow{\pi} & T \end{array}$$

Da $\Omega_{S/R}$ und $\Omega_{T/R}$ jeweils von d_S und d_T erzeugt werden, vererbt sich die Surjektivität von π auf $D\pi$. Somit ist auch $1 \otimes_S D\pi$ surjektiv.

$\text{image } f = \text{kern}(g)$:

Dies folgt direkt aus folgender Isomorphie: $(T \otimes_S \Omega_{S/R})/\text{Im}(f) \simeq \Omega_{T/R} = \text{im}(g)$.

$$(T \otimes_S \Omega_{S/R})/\text{Im}(f) = (T \otimes_S \Omega_{S/R})/(T \otimes_S d_S(I)) = T \otimes_S (\Omega_{S/R}/d_S(I)) \simeq T \otimes_S d_S(S/I) \simeq T \otimes_S d_T(T)$$

□

Kapitel 2

Colimes

Definition 1. Sei \mathcal{A} eine Kategorie und $C \in \mathcal{A}$ ein Objekt

- Ein Diagramm über \mathcal{A} ist eine Kategorie \mathcal{B} zusammen mit einem Funktor $\mathcal{F} : \mathcal{B} \rightarrow \mathcal{A}$.
- Ein Morphismus $\psi : \mathcal{B} \rightarrow \mathcal{A}$ ist eine Menge von Funktionen $\{\psi_B \in \text{Hom}(B, C) | B \in \mathcal{B}\}$, wobei für alle $B_1, B_2 \in \mathcal{B}$ und $\varphi \in \text{Hom}(B_1, B_2)$ folgendes Diagramm kommutiert:

$$\begin{array}{ccc}
 \mathcal{F}(B_1) & & \\
 \downarrow \mathcal{F}(\varphi) & \searrow \psi_{B_1} & \\
 & & C \\
 \uparrow \psi_{B_2} & \nearrow & \\
 \mathcal{F}(B_2) & &
 \end{array}$$

- Der Colimes $\varinjlim \mathcal{F}$ eines Diagramms $\mathcal{F} : \mathcal{B} \rightarrow \mathcal{A}$ ist ein Objekt $A \in \mathcal{A}$ zusammen mit einem Morphismus $\psi : \mathcal{F} \rightarrow A$ und folgender universellen Eigenschaft:

für alle Morphismen $\psi' : \mathcal{F} \rightarrow A'$ existiert genau eine Funktion $\varphi \in \text{Hom}(A, A')$, sodass folgendes Diagramm kommutiert:

$$\begin{array}{ccc}
 & \mathcal{F} & \\
 \psi' \swarrow & & \searrow \psi \\
 A' & \xleftarrow{\exists! \varphi} & A
 \end{array}$$

Bei dem Colimes handelt es sich um ein Objekt aus \mathcal{A} , das die Eigenschaften besitzt, welche alle Objekte in $\{\mathcal{F}(B) | B \in \mathcal{B}\}$ gemein haben und einem dazugehörigen Morphismus, welcher die Eigenschaften der Funktionen aus $\{\mathcal{F}(f) | f \in \cup \{ \text{Hom}_{\mathcal{B}}(B, B') | B \in \mathcal{B} \} \}$ erhält. Der Colimes kann also unformal als ein Art Schnitt von $\mathcal{F}(\mathcal{B}) \subseteq \mathcal{A}$ gesehen werden.

Meistens handelt es sich bei einem Diagramm um eine Unterkategorie $\mathcal{B} \subseteq \mathcal{A}$

zusammen mit dem Inklusionsfunktork $\mathcal{F} : \mathcal{B} \hookrightarrow \mathcal{A}$. In diesem Fall wird im folgenden zur Vereinfachung von dem Diagramm \mathcal{B} gesprochen.

Bevor der Cokern weiter charakterisiert wird, zeigen wir zunächst, dass er durch die obige Definition eindeutig bestimmt ist.

Lemma 2. *Seien \mathcal{B}, \mathcal{A} zwei Kategorien und $\mathcal{F} : \mathcal{B} \longrightarrow \mathcal{A}$ ein Funktor, so git: Im Falle der Existenz sind $\varinjlim \mathcal{F}$ und der dazugehörige Morphismus $\psi : \mathcal{F} \longrightarrow A$ bis auf Isomorphie eindeutig bestimmt.*

Beweis. Seien $A_1 \in \mathcal{A}, (\psi_1 : \mathcal{F} \longrightarrow A_1)$ und $A_2 \in \mathcal{A}, (\psi_2 : \mathcal{F} \longrightarrow A_2)$ beide gleich $\varinjlim \mathcal{F}$:

Durch die universelle Eigenschaft des Colimes erhalte die eindeutig bestimmten Funktionen $\varphi_1 \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(A_1, A_2)$ und $\varphi_2 \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(A_2, A_1)$, für die folgende Diagramme kommutieren:

$$\begin{array}{ccc} & \mathcal{F} & \\ \psi_2 \swarrow & & \searrow \psi_1 \\ A_2 & \xleftarrow{\exists! \varphi_1} & A_1 \end{array} \qquad \begin{array}{ccc} & \mathcal{F} & \\ \psi_1 \swarrow & & \searrow \psi_2 \\ A_1 & \xleftarrow{\exists! \varphi_2} & A_2 \end{array}$$

Wende nun die Universelle Eigenschaft von ψ_1 auf ψ_1 selbst an und erhalte $id_{A_1} = \varphi_2 \circ \varphi_1$. Analog erhalte auch $id_{A_2} = \varphi_1 \circ \varphi_2$.

$$\begin{array}{ccc} & \mathcal{F} & \\ \psi_1 \swarrow & & \searrow \psi_1 \\ A_1 & \xleftarrow{\exists! id_{A_1} = \varphi_2 \circ \varphi_1} & A_1 \end{array}$$

□

Im folgenden beschäftigen wir uns mit dem besonderen Fall des $\varinjlim \mathcal{F} : \mathcal{B} \longrightarrow \mathcal{A}$, bei welchem \mathcal{B} eine Unterkategorie von \mathcal{A} ist. Dazu untersuchen wir bei einer gegebenen Kategorie \mathcal{A} das Coprodukt einer Menge von Objekten $A_i \in \mathcal{A}$, sowie den Differenzkern zweier Morphismen $f, g \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_1, C_2)$.

Definition 3. *Sei \mathcal{A} eine Kategorie.*

- *Das Coprodukt von $\{B_i\} \subseteq \mathcal{A}$ wird durch $\coprod_i \{B_i\} := \varinjlim (\mathcal{F} : \mathcal{B} \hookrightarrow \mathcal{A})$ definiert, wobei $\mathcal{B} \{B_i\}$ als Objekte und die Identitätsabbildungen $id_{B_i} : B_i \longrightarrow B_i$ als Morphismen enthält.*
- *Der Differenzkern (oder auch Koequilizer) von $f, g \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_1, C_2)$ wird durch $\varinjlim (\mathcal{F} : \mathcal{C} \hookrightarrow \mathcal{A})$ definiert, wobei $\mathcal{C} \{C_1, C_2\}$ als Objekte und $\{f, g\} := \text{Hom}_{\mathcal{C}}(C_1, C_2)$ als Morphismen enthält.*

In der Einführung des Differenzkern's in ?? ist deutliche zu sehen, inwiefern dieser ein Colimes ist. Um mit dem Differenzkern zu arbeiten wird er allerdings meist anders eingeführt. Daher betrachten auch wir ab nun eine andere, aber äquivalente Definition des Differenzkern's.

Lemma 4. Sei \mathcal{A} eine Kategorie mit $C_1, C_2 \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_1, C_2)$, so sind folgende Formulierungen äquivalent zur Definition des Differenzenzokern $Z := \lim_{\rightarrow} \mathcal{F} : \mathcal{C} \rightarrow \mathcal{A}$

1. Es existiert ein Morphismus $\psi : \mathcal{F} \rightarrow Z$, mit der Eigenschaft, dass für alle Morphismen $\psi' : \mathcal{F} \rightarrow Z'$ genau ein $\varphi \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(Z, Z')$ mit $\varphi \circ \psi = \psi'$ existiert.
2. Es existiert ein $q \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_2, Z)$ mit $q \circ f = q \circ g$ und der Eigenschaft, dass für alle Morphismen $q' \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_2, Z)$ mit $q' \circ f = q' \circ g$ genau ein $\varphi \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(Z, Z')$ mit $\varphi \circ q = q'$ existiert.

$$\begin{array}{ccccc} C_1 & \xrightarrow{f, g} & C_2 & \xrightarrow{q} & Z \\ & & & \searrow q' & \downarrow \exists! \varphi \\ & & & & Z' \end{array}$$

Beweis.

• 1 \Rightarrow 2:

Da $\psi : \mathcal{F} \rightarrow T$ ein Morphismus ist, gilt für $\{f, g\} = \text{Hom}_{\mathcal{C}}(C_1, C_2)$: $\psi_{C_1} = \psi_{C_2} \circ f = \psi_{C_1} \circ \psi_{C_2}$, setze also $q := \psi_{C_2}$.

Sei nun $q' \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_2, T)$ mit der Eigenschaft $q' \circ f = q' \circ g$ gegeben: Definiere den Morphismus $\psi' : \mathcal{F} \rightarrow T$ als $\{\psi_1 = q' \circ f, \psi_2 = q'\}$, somit folgt direkt aus der Universellen Eigenschaft von ψ , dass genau ein $\varphi \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_2, T)$ existiert, mit $\varphi \circ q = q'$.

• 2 \Rightarrow 1:

Definiere $\psi : \mathcal{F} \rightarrow T$ als $\{\psi_1 = q \circ f, \psi_2 = q\}$. Durch die Eigenschaft von q gilt $\psi_{C_1} = \psi_{C_2} \circ f = \psi_{C_2} \circ g$.

Sei nun $\psi' : \mathcal{F} \rightarrow \mathcal{A}$ ein beliebiger Morphismus.

Definiere $d' := \psi'$, somit existiert durch die Eigenschaft von d genau ein $\varphi \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_2, T)$ mit $\varphi \circ q = q'$.

$$\Rightarrow \varphi \circ \psi_2 = \psi'_2 \text{ und } \varphi \circ \psi_1 = \varphi \circ \psi_2 \circ f = \varphi \circ \psi'_2 \circ f = \varphi \circ \psi'_1$$

□

Wenn im weiteren Verlauf von dem Differenzenzokern zweier Homomorphismen $f, g : C_1 \rightarrow C_2$ gesprochen wird, meinen wir damit den Homomorphismus $q : C_2 \rightarrow T$ aus ??.

Bemerkung 5. Seien $f, g \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(S_1, S_2)$ R -Algebra-Homomorphismen, so so können wir für den Differenzenzokern $q : S_2 \rightarrow T$ für ein beliebiges S_1 -Modul das Tensorprodukt $T \otimes_{C_1} M$ definieren.

für $s_1 \in S_1$ und $t \otimes_{S_1} m) \in T \otimes_{C_1} M$ gilt:

$$s_1 \cdot (t \otimes_{S_1} m) = ((q \circ f)(s_1)) \cdot t \otimes_{S_1} m = ((q \circ g)) \cdot (s_1) t \otimes_{S_1} m$$

Lemma 6. Seien $f, g : C_1 \longrightarrow C_2$ R -Algebra-Homomorphismen, setze $Q := \{f(x) - g(x) \mid x \in C_2\}$.

Dann ist $q : C_2 \longrightarrow C_2/Q, y \longmapsto [y]$ der Differenzenkokern von f, g .

Beweis.

$$q \circ f = q \circ g \text{ gilt, da } \ker(q) = Q = \{f(x) - g(x) \mid x \in C_2\}$$

Sei nun eine Funktion $q' \in \text{Hom}_{\mathcal{A}}(C_2, T')$ mit $q' \circ f = q' \circ g$ gegeben.

$$q' \circ (f - g) = 0 \Rightarrow Q \text{ ist Untermodul von } Q' := \ker(q').$$

Nach HOMOMORPHIESATZ [kommutative Algebra 2.10] gilt $C_2/Q' \simeq (C_2/Q)/(Q'/Q)$.

\Rightarrow für $q' : C_2 \longrightarrow (C_2/Q)/(Q'/Q), y \longmapsto [y]'$ ist eine isomorphe Darstellung von $q' : C_2 \longrightarrow T'$

$\Rightarrow \exists! \varphi : C_2/Q \longrightarrow (C_2/Q)/(Q'/Q), [y] \longmapsto [y]'$ mit $(\varphi \circ q) = q'$.

□

Verbinde nun den Colimes mit dem Kählerdifferenzial:

Differenzialekokerne bleiben unter der Bildung von Differenzialen erhalten: Korollar 16.7 aus Moduls of Differenzials:

Proposition 7. Seien S_1, S_2 R -Algebra's und $\varphi, \varphi' : S_1 \longrightarrow S_2$ R -Algebra-Homomorphismen.

Sei weiter $q : S_2 \longrightarrow T$ der Differenzenkokern von φ, φ' . Dann ist folgende Sequenz rechtsexakt:

$$T \otimes_{S_1} \Omega_{S_1/R} \xrightarrow{F} T \otimes_{S_2} \Omega_{S_2/R} \xrightarrow{G} \Omega_{T/R} \longrightarrow 0$$

$$\text{mit: } F : T \otimes_{S_1} \Omega_{S_1/R} \longrightarrow T \otimes_{S_2} \Omega_{S_2/R}, t \otimes_{S_2} d_{S_1}(x_1) \longmapsto t \otimes_{S_2} d_{S_2}(\varphi(x_1) - \varphi(x_2))$$

$$G : T \otimes_{S_2} \Omega_{S_2/R} \longrightarrow \Omega_{T/R}, t \otimes_{S_2} d_{S_2}(x_2) \longmapsto (d_{S_2} \circ q)(x_2)$$

Beweis mit PROP 16.3

Falls d surjektiv ist: nach PROP 16.3 ist folgende Sequenz rechtsexakt:

$$Q/Q^2 \xrightarrow{f'} T \otimes_{S_2} \Omega_{S_2/R} \xrightarrow{g} \Omega_{T/R} \longrightarrow 0$$

$$\text{mit: } f' : Q/Q^2 \longrightarrow T \otimes_{S_2} \Omega_{S_2/R}, [s_2]_{Q^2} \longmapsto 1 \otimes_{S_2} d_{S_2}(s_2)$$

Zeige also noch $\text{image } f = \text{image } f'$:

□